



Informationsabend

für Eltern der 2. und 3. Jahrgangsstufe

Themen:

- Übertrittsphase
- Vielfalt des bayerischen Schulsystems
- Info- und Beratungsangebote



Übertrittsphase

- **Elternabend** für die Eltern der 2. und 3. Jahrgangsstufe **zum bayerischen Schulsystem**
- **Elternabend** für die Eltern der 4. Jahrgangsstufe **zum Übertrittsverfahren** und den differenzierten Schularten
- **Intensive Förderung** in der 5. Jgst. aller Schularten (Gelenkklassen) – ggf. **neue Entscheidung**
- 2. bis 5. Jgst. verstärkte **Individualberatung** durch Lehrkräfte, Beratungslehrkräfte und Schulpsychologen

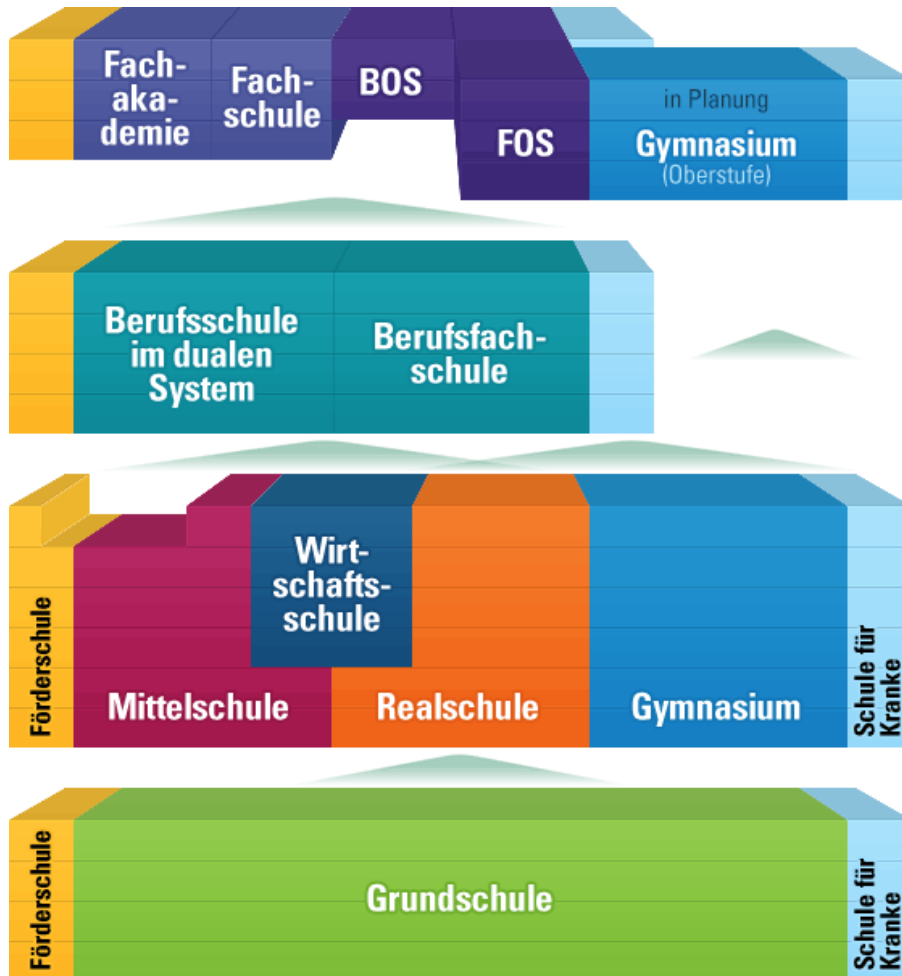
Die Übertrittsphase

Jgst.	Zeit	Maßnahme
2./3. Jgst.	gesamtes Schuljahr	Erweiterte Elternberatung und –Begleitung im Übertritt
		Individualberatung (Elternsprechtage, Sprechstunden) Nach dem ZZ: Informationsabend über das bayerische Schulsystem
4. Jgst.	gesamtes Schuljahr	Erweiterte Elternberatung und –Begleitung im Übertritt
		Individualberatung (Elternsprechtage, Sprechstunden der Lehrkräfte und Beratungsfachkräfte – BL und SP) Informationsabend zum Übertritt Beratung an weiterführenden Schulen
		Januar
	Mai	Übertrittszeugnis für alle Schüler mit Schullaufbahneempfehlung
	Mai/Juni	Probeunterricht an RS und GY
5. Jgst. Gelenk-klasse	gesamtes Schuljahr	Individuelle Fördermaßnahmen als Unterstützung für weitere Schullaufbahnentscheidungen
		Beratung zu einem leistungsbezogenen Schularartwechsel im Einzelfall

Wichtige Fragestellungen hinsichtlich der Entscheidung der Schullaufbahn

- ? körperliche und kognitive Voraussetzungen
- ? Interessen, Stärken und Schwächen
- ? **Anstrengungsbereitschaft**
- ? **Einstellung zum Lernen**, zur Schule,
zu Hausaufgaben
- ? **Lern- und Arbeitsverhalten**
- ? **Selbstständigkeit**
- ? Reaktion auf Erfolge/ Misserfolge
- ? Mögliche Unterstützung

Das bayerische Schulsystem im Überblick



13 Schularten

unterschiedliche

- Schwerpunkte
- Anforderungen
- Ziele
- Geschwindigkeiten

direkter Link



www.km.bayern.de/schueler/schularten.html

Im Mittelpunkt: Die Schüler

Entscheidung für angemessenen Bildungsweg abhängig von:

- persönlichen **Zielen**
- aktuellem **Leistungsvermögen** Ihres Kindes
- **Anforderungsprofil** der jeweiligen Schulart

Was bedeutet Eignung für eine Schulart?

Ein Kind ist dann für eine bestimmte Schulart geeignet, wenn seine Lern- und Leistungsvoraussetzungen dem Anforderungsprofil der Schulart am besten entsprechen. Dann wird Schulerfolg wahrscheinlich; Unterforderung oder Überforderung werden vermieden.

Jeder Abschluss hat einen Anschluss

- Mittlerer Schulabschluss an jeder weiterführenden Schule möglich (Mittelschule, Realschule, Wirtschaftsschule, Gymnasium)
- verschiedene Wege zur Hochschulreife
- alle schulischen Abschlüsse bis zum Abitur an den beruflichen Schulen

Die Eignungsprognose für den Übertritt

- kein Patentrezept
- große Aussagekraft der Beurteilung durch die Klassenlehrkraft
- Eignungsempfehlung im Übertrittszeugnis der 4. Jahrgangsstufe
- Korrekturmöglichkeit der Eignungsprognose in der 5. Jgst. (Gelenkklasse)
- eventuelle Eignungsfeststellung durch den erfolgreich absolvierten Probeunterricht an der aufnehmenden Schulart
- Lehrkräfte, Beratungslehrkräfte, Schulpsycholog_innen und die Mitarbeiter_innen der Staatlichen Schulberatungsstellen beraten und unterstützen in Zweifelsfällen

Das Übertrittszeugnis

§ 6 GrSO

(3) Alle Schülerinnen und Schüler **der Jahrgangsstufe 4** öffentlicher oder staatlich anerkannter Volksschulen erhalten am ersten Unterrichtstag des Monats Mai ein Übertrittszeugnis. Das Übertrittszeugnis stellt fest, für welche Schulart die Schülerin oder der Schüler geeignet ist.

(4) **Das Übertrittszeugnis enthält in der 4. Jgst.**

1. die Jahresfortgangsnoten in allen Fächern, in den Fächern Deutsch und Mathematik mit zusätzlichen Erläuterungen,
2. die Gesamtdurchschnittsnote aus den Fächern Deutsch, Mathematik und Heimat- und Sachunterricht,
3. eine zusammenfassende Beurteilung zur Übertrittseignung,
4. eine Bewertung des Sozial- sowie des Lern- und Arbeitsverhaltens

Für den **Übertritt aus der Jgst. 5 der Mittelschule** gilt das Jahreszeugnis, ein gesondertes Übertrittszeugnis wird nicht ausgestellt!

Für den **Übertritt aus der Jgst. 6 der Mittelschule in den M-Zweig oder an die Wirtschaftsschule** gilt das Zwischen- oder Jahreszeugnis oder eine bestandene Aufnahmeprüfung in die M7.

An der **Wirtschaftsschule** wird zudem noch der Probeunterricht angeboten.

- dreitägig
- an der aufnehmenden Schule
- schriftliche Arbeiten (Mathematik, Aufsatz, Diktat, Sprachbetrachtung) und mündliche Noten in den Fächern Deutsch und Mathematik
- **bestanden:** mindestens die **Note 3** in einem Fach und mindestens die **Note 4** in dem anderen
- **in beiden Fächern die Note 4:** Eltern entscheiden

Die Mittelschule

Die Mittelschule vermittelt eine grundlegende Allgemeinbildung und bereitet ihre Schüler auf eine erfolgreiche berufliche Ausbildung vor.

Im Unterricht der Mittelschule wird auf die individuelle Förderung der Schüler besonderer Wert gelegt.

Die Mittelschule umfasst die Jahrgangsstufen 5 bis 9 bzw. 10 und eröffnet in Verbindung mit dem beruflichen Schulwesen Bildungswege, die bis zur Hochschulreife führen können.

Mögliche Abschlüsse an der Mittelschule:

- **erfolgreicher Abschluss der Mittelschule**: nach dem erfolgreichen Besuch der 9. Jahrgangsstufe
- **qualifizierender Abschluss der Mittelschule** (Quali): Durch eine besondere Leistungsfeststellung kann der Schüler neben dem erfolgreichen Abschluss den „Quali“ (qualifizierender Abschluss) erwerben.
- **mittlerer Schulabschluss**: Der erfolgreiche Besuch der **Mittlere-Reife-Klassen** und die bestandene zentral gestellte Prüfung am Ende der 10. Jgst. führen zum mittleren Schulabschluss, der unter bestimmten Notenvoraussetzungen* zum Eintritt in die Fachoberschule, nach Berufsausbildung in die Berufsoberschule oder mit Einführungsklasse in das Gymnasium berechtigt.

Die Bayerische Mittelschule

Die neue **Bayerische Mittelschule** muss mindestens **folgende Bildungsangebote** aufweisen:

- die drei **berufsorientierenden Zweige** Wirtschaft bzw. Wirtschaft und Kommunikation, Sozialen bzw. Ernährung und Soziales, Technik,
- ein (offenes oder gebundenes) **Ganztagsangebot**,
- die **Kooperation** mit einer **Berufsschule**, der regionalen Wirtschaft und der Arbeitsagentur,
- einen **mittleren Bildungsabschluss** auf dem Niveau von Wirtschafts- und Realschulen
- die individuelle/modulare **Förderung der Schüler** im Klassenverband unter **Beibehaltung des Klassenlehrerprinzips** sowie
- Angebote der **Jugendsozialarbeit** bzw. von **Förderlehrern**

Sie bietet folgende **Abschlüsse** an:

- **Mittlere-Reife-Züge** führen zu einem Mittlere-Reife-Abschluss in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch auf dem Niveau der Wirtschafts- und Realschule, daneben wird auf die Berufsorientierung verstärkt Wert gelegt.
- **Mittelschulabschluss/Weiterentwicklung der Mittlere-Reife-Züge**
 - Umgestaltung der Lehrpläne/Studentenafel: Mind. 4 Wochenstunden in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch
 - Keine Erhöhung der Gesamtzahl der Wochenstunden
- **Weiterentwicklung Mittelschulabschluss**
 - Erfolgreicher Abschluss der Mittelschule weiterhin Grundlage der Ausbildungsreife
 - Hohe Akzeptanz des Qualifizierenden Abschlusses der Mittelschule (neue Prüfungsformate)
- **Praxisklassenabschluss**
Erfolgreicher Abschluss der Mittelschule mit Bestehen der theorieentlasteten Abschlussprüfung

Die Bayerische Mittelschule

Stark für den Beruf	Stark im Wissen	Stark als Person
Berufsorientierung	Mittlerer Schulabschluss, Quali, Regelabschluss, Praxisklassenabschluss	Klassenlehrerprinzip
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Praxisorientierter Unterrichtsansatz <ul style="list-style-type: none"> Betriebsbesichtigungen Betriebserkundungen Übungsfirmen Betriebspraktika ▪ Berufsorientierte Zweige <ul style="list-style-type: none"> Wirtschaft bzw. Wirtschaft und Kommunikation Sozialen bzw. Ernährung und Soziales Technik ▪ Systematische Zusammenarbeit <ul style="list-style-type: none"> Mittelschule – Berufsschule Mittelschule – Wirtschaft Mittelschule – Arbeitsagentur 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sicherung der Kernkompetenz <ul style="list-style-type: none"> Mathematik, Deutsch u. Englisch durch individuelle Förderung Modulare Förderung Förderstunden ▪ Begabungsgerechtes Abschlussangebot <ul style="list-style-type: none"> Nach 10 Jahren: Mittelschulabschluss Nach 9 Jahren: Regelabschluss, Quali Neuer Praxisklassenabschluss ▪ Kooperation <ul style="list-style-type: none"> Mittelschule - Realschule Mittelschule - Wirtschaftsschule 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sicherung der Selbst- und Sozialkompetenz <ul style="list-style-type: none"> Konzept „Soziales Lernen“ Patenschaften ▪ Integration <ul style="list-style-type: none"> Sprachfördermaßnahmen Kleinere Klassen ▪ Jugendsozialarbeit

Die Realschule

Die Realschule umfasst die Jahrgangsstufen 5 bis 10. Sie vermittelt eine fundierte Allgemeinbildung und schafft Grundlagen für eine berufliche bzw. schulische Weiterqualifizierung.

Im Unterricht der Realschule werden gleichwertig theoretische und praktische Fähigkeiten bzw. Fertigkeiten vermittelt.

An der Realschule gibt es drei Ausbildungsrichtungen: mathematisch-naturwissenschaftlich-technisch, wirtschaftlich oder im Zweig III der
a) fremdsprachliche b) musisch-gestaltende, hauswirtschaftliche oder soziale Bereich.

Mögliche Abschlüsse an der Realschule:

Der Realschulabschluss ist ein **mittlerer Schulabschluss**. Er wird durch eine bayernweit zentral gestellte Prüfung am Ende der 10. Jahrgangsstufe erworben.

Mit dem erfolgreichen Abschluss der **9. Jahrgangsstufe** der Realschule wird der „**erfolgreiche Abschluss der Mittelschule**“ erworben.

Die Wirtschaftsschule

Die Wirtschaftsschule vermittelt neben einer allgemeinen Bildung eine vertiefte kaufmännische Grundbildung. Diese berufliche Schule, die es in einer vier-, drei- und zweistufigen Form gibt, setzt die Schwerpunkte in den Bereichen Wirtschaft und Verwaltung. Der Übertritt erfolgt in die 6., 7., 8. oder 10. Jahrgangsstufe.

Mögliche Abschlüsse an der Wirtschaftsschule:

- mittlerer Schulabschluss

Am Ende der Jahrgangsstufe 10 (fünf-, vier- und dreistufige Wirtschaftsschule) bzw. 11 (zweistufige Wirtschaftsschule) findet eine Abschlussprüfung statt.

Mit dem Wirtschaftsschulabschluss, einem mittleren Schulabschluss, kann die Ausbildungsdauer in einem kaufmännischen Beruf verkürzt werden.

Mit dem erfolgreichen Abschluss der **9. Jahrgangsstufe** der Wirtschaftsschule wird der „**erfolgreiche Abschluss der Mittelschule**“ erworben.

Das Gymnasium

Das **neunjährige Gymnasium** umfasst die Jahrgangsstufen 5 bis 13. Es vermittelt eine vertiefte Allgemeinbildung, fördert das fächerübergreifende, abstrakte und problemlösende Denken und bereitet auf ein Hochschulstudium vor. Damit schafft das Gymnasium gleichzeitig auch Voraussetzungen für eine anspruchsvolle Berufsausbildung.

Folgende Ausbildungsrichtungen stehen zur Auswahl:

- Naturwissenschaftlich-technologisches Gymnasium (NTG)
- Sprachliches Gymnasium (SG)
- Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Gymnasium (WSG)
- Musisches Gymnasium (MuG)

Mögliche Abschlüsse am Gymnasium:

- **mittlerer Schulabschluss**: Der mittlere Schulabschluss wird mit Bestehen der 10. Jahrgangsstufe erreicht. Er kann auch in der Besonderen Prüfung in Deutsch, Mathematik und der ersten oder auf Antrag in der zweiten Fremdsprache erworben werden.
- **Abitur/ allgemeine Hochschulreife**: Die allgemeine Hochschulreife (schließt die Fachhochschulreife und die fachgebundene Hochschulreife ein) erhält der Schüler mit Bestehen der Abiturprüfung.

Das Gymnasium Förderklassen für Hochbegabte

Angebot spezieller **Förderklassen für hochbegabte Schülerinnen und Schüler** in jedem bayerischen Regierungsbezirk

Aufnahmeverfahren

- Aufnahme in die 5. Jahrgangsstufe
- Aufnahme in höhere Jahrgangsstufe möglich
- Anmeldung bis Mitte Mai
 - * Übertrittszeugnis
 - * gegebenenfalls Hinweise auf zusätzliche Qualifikationen
- Mehrstufiges schulisches Aufnahmeverfahren (bei Überspringen)
 - * Begabungstestung
 - * Testunterricht
 - * Entscheidung der Schule

Förderangebot

- Erhöhung der Lerngeschwindigkeit
- Vertiefung und Ergänzung von Unterrichtsthemen
- Verringerung von Übungs- und Wiederholungsphasen

Weitere Informationen unter:

www.km.bayern.de/ministerium/institutionen/schulberatung/beratungsanlaesse/besondere-begabungen.html

Die 5. Jahrgangsstufe als Gelenkklasse an allen Schularten

Die **5. Jahrgangsstufe** hat in allen Schularten die Funktion einer **Gelenkklasse** mit folgenden Aufgaben:

- Überprüfung der getroffenen Schullaufbahnwahl
- Förderung und Unterstützung bei Übergangsproblemen
- Korrektorempfehlungen bei bereits getroffenen Schullaufbahnentscheidungen
- Anbahnung weiterer, individueller Bildungswege (Mittelschule, Realschule, Gymnasium)

Begleit- und Unterstützungsmaßnahmen bzw. Förderkonzepte:

- Einsatz von Übertrittscoaches in den Gelenkklassen (Beratungslehrkräfte Gymnasium, Realschule)
- Individuelle Beratungsangebote (Lehrer, Beratungslehrkräfte, Schulpsychologen)

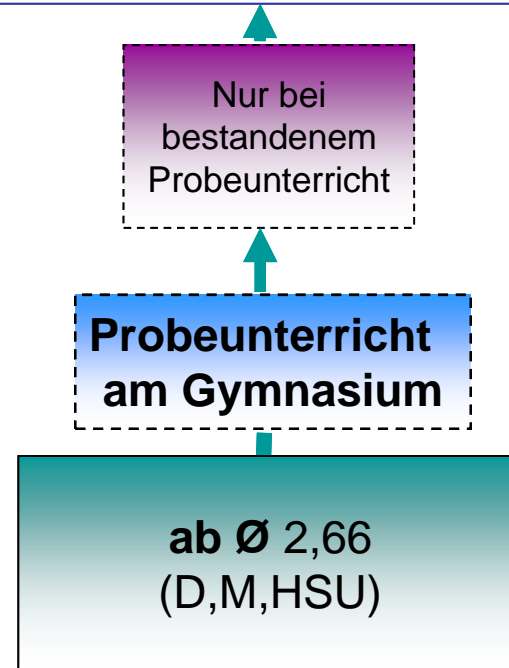
Mittelschulen: Einsatz von Förderlehrern, individuelle Förderpläne, modulare Förderung, Intensivierungsstunden

Realschulen: Ergänzungsunterricht im ersten Halbjahr in Deutsch, Mathematik und Englisch; Intensivierungskurse, Unterstützung leistungsstarker Schüler für den Wechsel ans Gymnasium

Gymnasium: Intensivierungsstunden, binnendifferenzierende Maßnahmen

Übertritt an ein Gymnasium

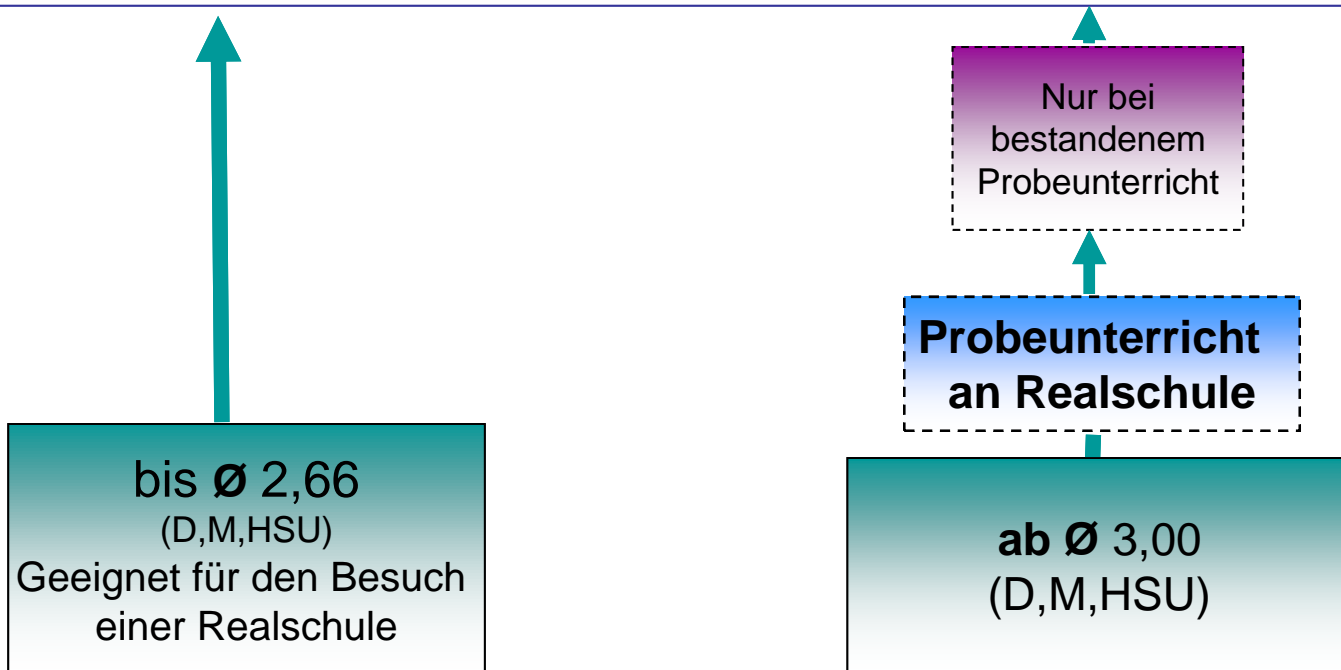
bis $\bar{\emptyset}$ 2,33
(D,M,HSU)
Geeignet für den Besuch
eines Gymnasiums



Grundschule 4. Jahrgangsstufe

Der Probeunterricht ist bestanden bei D/M 3/4 oder 4/3. Bei D/M 4/4 können die Eltern entscheiden.

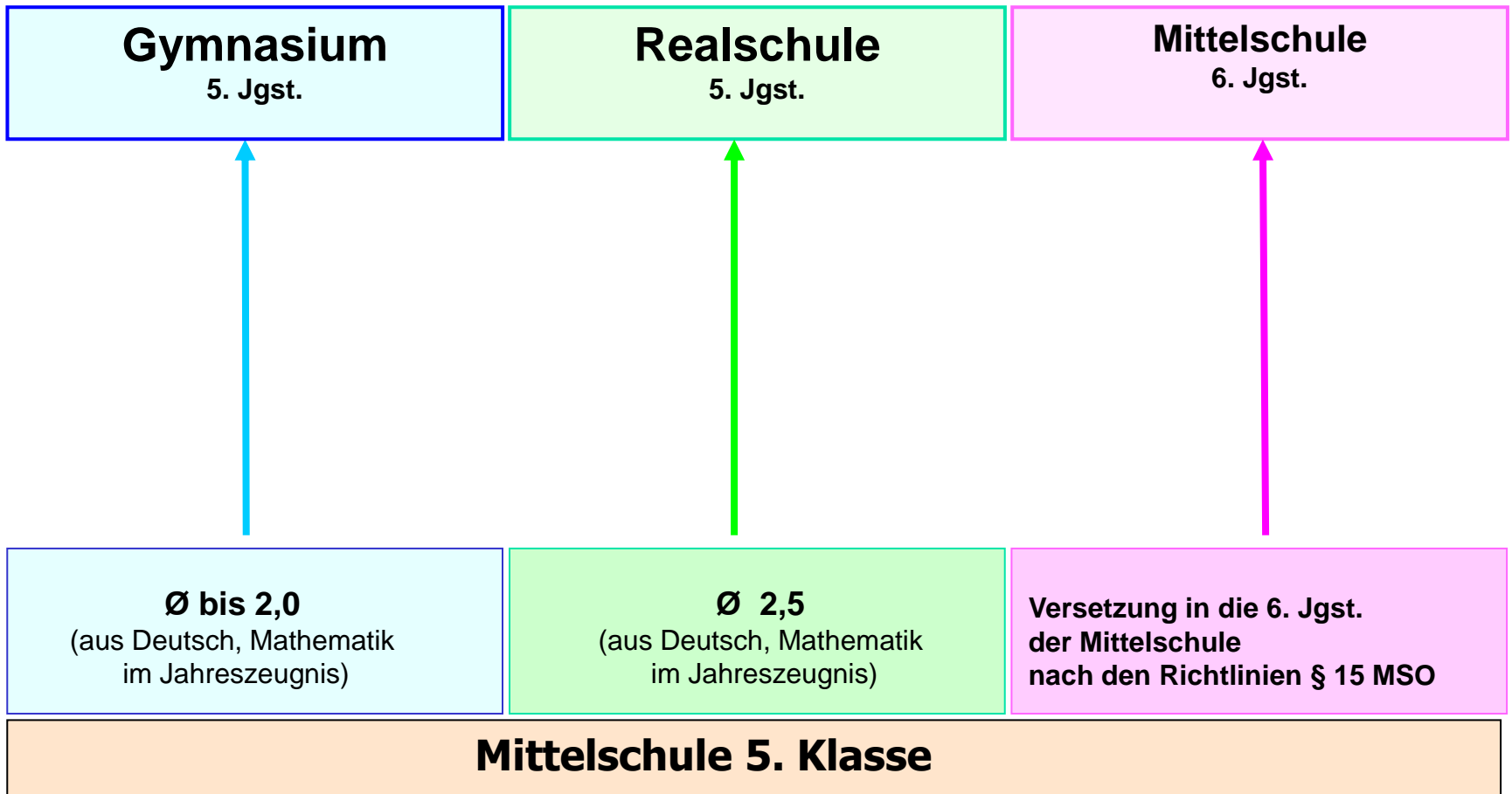
Übertritt an eine Realschule



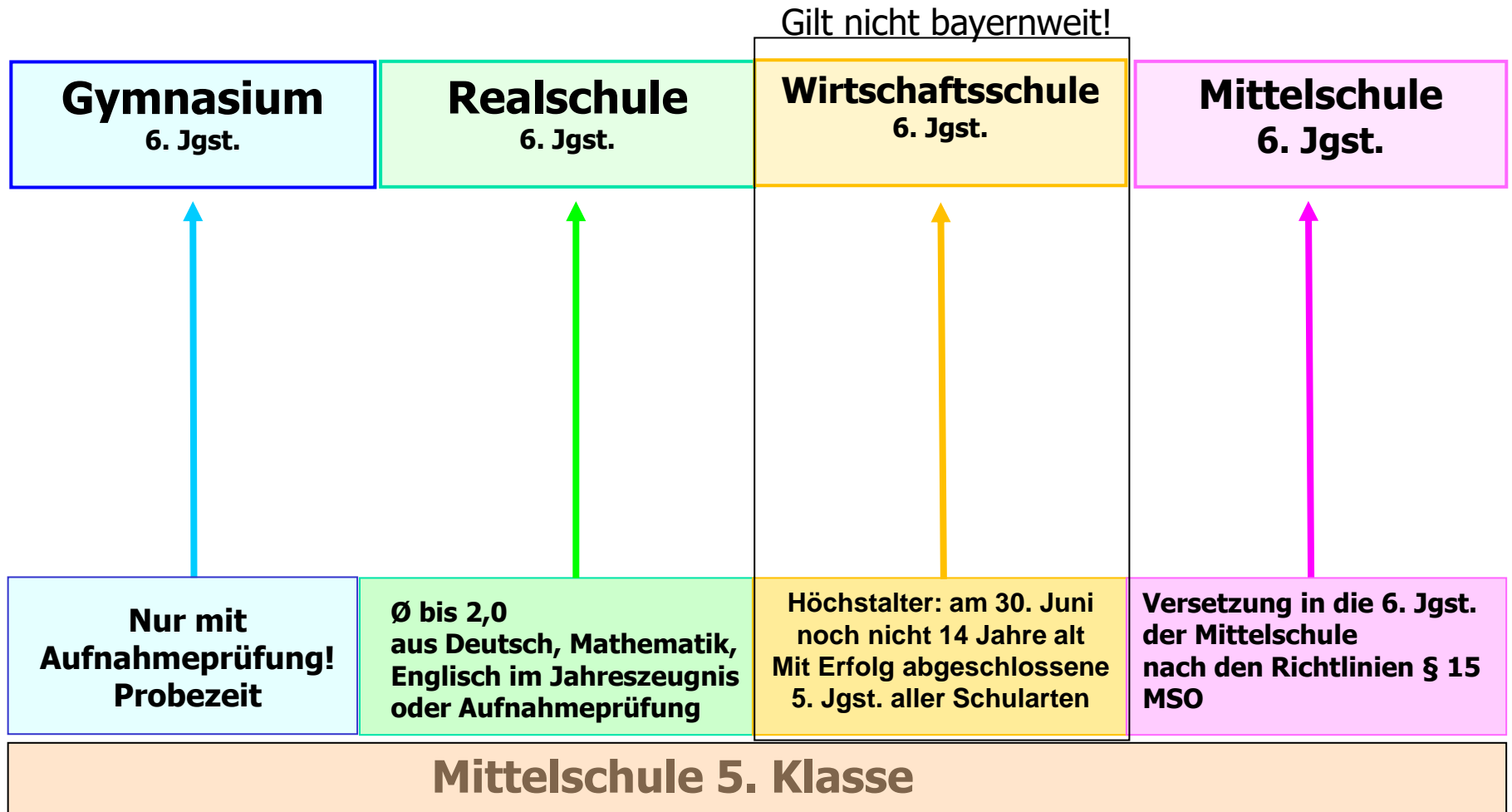
Grundschule 4. Jahrgangsstufe

Der Probeunterricht ist bestanden bei D/M 3/4 oder 4/3. Bei D/M 4/4 können die Eltern entscheiden.

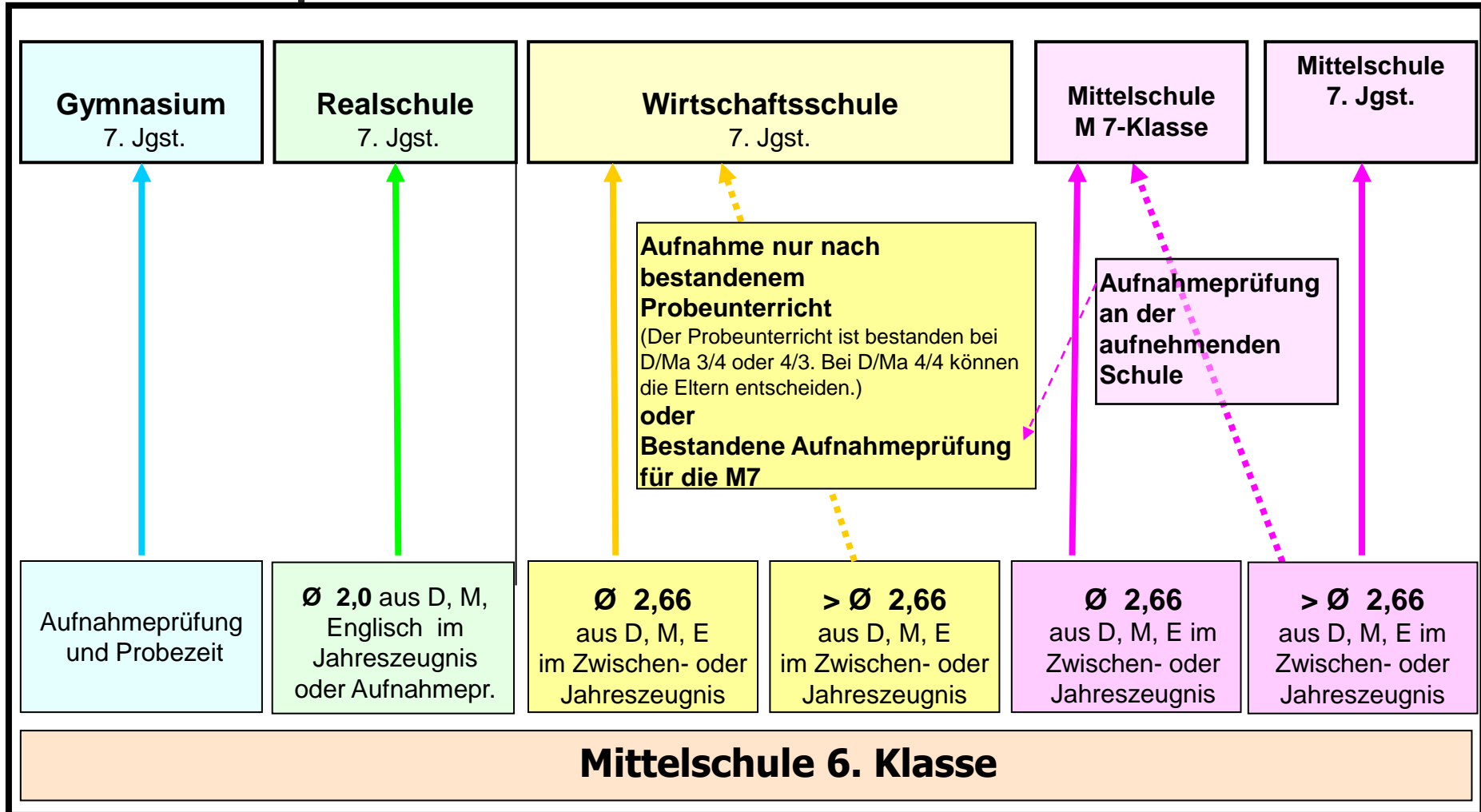
Übertrittsregelung für den Übertritt aus der 5. Jgst. der Mittelschule in die 5. Jgst. des Gymnasiums oder der Realschule



Übertrittsregelung für den Übertritt aus der 5. Jgst. der Mittelschule in die 6. Jgst. des Gymnasiums, der Realschule oder der Wirtschaftsschule



Übertrittsregelung für den Übertritt aus der 6. Jgst. der Mittelschule an das Gymnasium, die Realschule, die Wirtschaftsschule oder den M-Zweig der Mittelschule



Übertrittsbestimmungen nach der 4. und 5. Jgst.

Übertritt von - nach	Realschule	Gymnasium
von 4. Jgst. GS in 5. Jgst.	Übertrittszeugnis im Mai bis Ø 2,66 (D,M,HSU) geeignet schlechter als Ø 2,66 → Probeunterricht	Übertrittszeugnis im Mai bis Ø 2,33 (D,M,HSU) geeignet schlechter als Ø 2,33 → Probeunterricht
von 5. Jgst MS in 5. Jgst.	Jahreszeugnis im Juli bis Ø 2,50 (D,M) ggf. Eignungsfeststellung durch Lehrerkonferenz (Härtefallregelung, z.B. bei Krankheit) Probeunterricht nur noch für staatlich genehmigte Schulen (im Mai)! <u>Voranmeldung</u> mit dem Zwischenzeugnis, wenn der entsprechende Notendurchschnitt bereits erreicht wurde zum allgemeinen Anmeldetermin im Mai. <u>Endgültige Anmeldung</u> an den ersten 3 Tagen der Sommerferien.	Jahreszeugnis im Juli bis Ø 2,0 (D/M) ggf. Eignungsfeststellung durch Lehrerkonferenz (Härtefallregelung, z.B. bei Krankheit) Probeunterricht nur noch für staatlich genehmigte Schulen (im Mai) <u>Voranmeldung</u> mit dem Zwischenzeugnis, wenn der entsprechende Notendurchschnitt bereits erreicht wurde zum allgemeinen Anmeldetermin im Mai. <u>Endgültige Anmeldung</u> an den ersten 3 Tagen der Sommerferien.
von 5. Jgst MS in 6. Jgst.	Jahreszeugnis im Juli bis Ø 2,00 (D,M,E) bei Nichterreichen Aufnahmeprüfung möglich, Probezeit	Nur mit Aufnahmeprüfung! Probezeit
von 5. Jgst RS in 5. Jgst.	---	Jahreszeugnis im Juli bis Ø 2,5 (D,M) ggf. Eignungsfeststellung durch Lehrerkonferenz Anmeldemodus wie 5. Jgst. MS → 5. Jgst. Gy
von 5. Jgst RS in 6. Jgst.	---	Jahreszeugnis im Juli bis Ø 2,00 (D,M,E)

Für Fragen zur Schullaufbahn stehen Ihnen zur Verfügung:

- Lehrkräfte der Grundschule
- Beratungsfachkräfte der Grundschule
(Beratungslehrkraft, Schulpsychologe)
- „Lotsen“ der aufnehmenden Schule
- Beratungsfachkräfte der staatlichen Schulberatungsstellen

Informationen im Internet unter

<http://schulberatung.bayern.de>

<http://www.meinbildungsweg.de>

www.km.bayern.de/eltern/schularten/uebertrittschulartwechsel.html